



## Pressemitteilung

Anders Wohnen

Entwürfe für Haus Lange Haus Esters

Akt 3: Dystopie

15.09.2019 – 26.01.2020

Eröffnung: Sonntag, 15. September 2019, 11.30 Uhr

Pressekonferenz: Donnerstag, 12. September 2019, 11 Uhr

**Mit Akt 3: Dystopie eröffnet die dritte und letzte Ausstellung des Projekts *Anders Wohnen*, mit dem die Kunstmuseen Krefeld anlässlich des Jubiläums Bauhaus 100 die Häuser Lange und Esters ganzjährig bespielen. Vier Installationen in Haus Esters sowie eine gastronomische Intervention in der Küche von Haus Lange stellen den utopischen und mobilen Wohn- und Lebensentwürfen in Haus Lange und in den Gärten dystopische Szenarien aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln gegenüber.**

Akt 3: Dystopie – Teilnehmer\*innen:

Banz & Bowinkel, Michal Helfman, Laura Lima, raumlaborberlin, Slavs & Tatars

Totale Überwachung, Manipulation durch eine perfide Unterhaltungsindustrie, Auslöschung des Individuums, Abschaffung des privaten Raumes – die großen dystopischen Szenarien des 20. und 21. Jahrhunderts zeichnen das Bild von Gesellschaften, denen die Menschlichkeit abhandengekommen ist. Aldous Huxley entwarf mit seinem Roman *Brave New World* schon 1929 ein System der totalen staatlichen Kontrolle. George Orwells 1984 (1949) nahm den „Gläsernen Bürger“ und die Strategien einer postfaktischen Politik vorweg, die Sprache vorrangig als Mittel der Manipulation verwendet. Aktuelle Beispiele der Filmgeschichte wie *Matrix* (1999) oder *Children of Men* (2006) prognostizieren den Untergang der Menschheit durch die Herrschaft der Künstlichen Intelligenz beziehungsweise durch den Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit in einer zerstörten Umwelt. Dystopien, „Orte des Übels“, lesen sich oft als hellsichtige Analysen gesellschaftlicher Entwicklungen, die in eine Zukunft übertragen werden, in der die Welt aus den Fugen geraten ist. Fortschrittsoptimismus schlägt in sein Gegenteil um, Versprechen und Bedrohung durch neue Technologien liegen nah beieinander. „Mit der dritten Ausstellung jetzt im September schließt sich der Kreis und die utopischen Entwürfe in Haus Lange werden beantwortet und ergänzt durch die dystopischen Ansätze in Haus Esters. So entsteht ein Dialog zwischen den beiden Häusern, der aus unterschiedlichen Perspektiven die Formen des zukünftigen Wohnens thematisiert“, erklärt die Direktorin der Kunstmuseen Krefeld Katia Baudin.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1 [kunstmuseen@krefeld.de](mailto:kunstmuseen@krefeld.de)


D-47798 Krefeld

T +49 (0)2151 97558 0

F +49 (0)2151 97558 222

[www.kunstmuseenkrefeld.de](http://www.kunstmuseenkrefeld.de)





Das Künstlerduo **Banz & Bowinkel** (Friedemann Banz, \*1980 Mainz, Deutschland & Giulia Bowinkel, \*1983 Düsseldorf, Deutschland, leben und arbeiten in Berlin) entwickelt für Haus Esters einen Teppich, mit dessen Muster eine digitale Augmentierung verknüpft ist. Über ein Smartphone oder Tablet können Besucher\*innen einen Avatar beobachten, der auf dem Teppich lebt und dort einer Reihe von Tätigkeiten nachgeht. Sie sind an unseren eigenen Alltag angelehnt, folgen dabei aber in ihrer Struktur der dem Avatar zugrunde liegenden Logik des Computers.

Die israelische Künstlerin **Michal Helfman** (\*1973 Tel Aviv, Israel, lebt und arbeitet in Tel Aviv) hat ein fiktives Kollektiv aus im Exil lebenden Künstler\*innen beauftragt, ein Werk auszuführen. Die hieraus entstandene Rauminstallation aus Videoarbeiten und Skulpturen ist eine dichte Reflexion über die Bedingungen und Möglichkeiten künstlerischer Produktion im Zustand der Heimatlosigkeit.

**Laura Lima** (\*1971 Governador Valadares, Brasilien, lebt und arbeitet in Rio de Janeiro) entwickelt ein Projekt für die historische Küche von Haus Lange. Während der Laufzeit der Ausstellung lässt sie dort mehrmals wöchentlich Gerichte zubereiten, die langfristig haltbar gemacht werden, anschließend licht- und luftdicht verschlossen in die Sammlung des Museums übergehen und zum Verzehr in einer ungewissen Zukunft bestimmt sind.

Mit einem Zitat Mies van der Rohes, das den ikonischen Charakter seiner architektonischen Setzungen unterläuft, spielt das Architektenkollektiv **raumlaborberlin** (gegründet 1999 in Berlin, Deutschland). raumlaborberlin hatte zur Eröffnung von *Anders Wohnen* im März ein flexibles Mobiliar entwickelt, das für das umfangreiche Programm genutzt wurde. Die Wand aus Hockern, gemaltes Zitat der berühmten Wand Mies van der Rohes im Barcelona-Pavillon, wird nun zu einem dauerhaft installierten Raumteiler, einem Störfaktor im Raumfluss.

Das Künstlerkollektiv **Slavs & Tatars** (gegründet 2006 Berlin, Deutschland) schafft mit einem Wandteppich und Tapeten ein pseudo-orientalistisches Ambiente, das utopische mit dystopischen Momenten buchstäblich verschränkt. Der auf der Tapete rapportierte Melonenmarktstand ist ein Zitat aus Aleksandr Rodchenkos und Varvara Stepanovas 1934 erschienenem Fotoband *Ten Years of Uzbekistan*. Das Buch, als Feier des Kommunismus in Auftrag gegeben, wird nur wenige Jahre später verboten, als Stalin zahlreiche einflussreiche usbekische Politiker ermorden lässt.

Das Projekt *Anders Wohnen* richtet den Blick auf das gemeinschaftliche Leben von morgen. Bis Januar 2020 ergänzen sich nach einem präzisen Spielplan unterschiedliche Akte zu einer großen Inszenierung. Im Mai eröffnete bereits „Akt 1: Utopie“ und im Juli „Akt 2: Mobilität“ in den Gärten von Haus Lange Haus Esters. In den drei Ausstellungen entwerfen insgesamt 14 internationale Künstler\*innen, Designer\*innen und Architekt\*innen für die Häuser Lange und Esters Wohn- und Lebenskonzepte. Utopie, Mobilität und Dystopie geben für die neuen ortsbezogenen Arbeiten die thematische Ausrichtung vor. Zugleich verwandeln sich die Villen in ein lebendiges Dialogforum für aktive Teilnahme und Inspiration auf vielen Ebenen.

Ludwig Mies van der Rohe (1886 – 1969), letzter Direktor des Bauhauses, hat Ende der 1920er Jahre die Häuser Lange und Esters entworfen. Innengestaltung, die er mit Lilly Reich gemeinsam entwickel-

# ANDERS WOHNEN

te, Architektur und Gartenanlage bilden ein einmaliges Gesamtkunstwerk. Die Familien, die hier um 1930 wohnten, lebten zum Teil bereits in der Zukunft. Die Villen geben daher den Anstoß für interdisziplinäre Dialoge, praktisches Gestalten und für ein visionäres Denken von Gesellschaft.

Mit *Anders Wohnen* nehmen die Kunstmuseen Krefeld an dem nationalen Projekt „Bauhaus 100“ teil.

Kuratorinnen: Katia Baudin, Dr. Magdalena Holzhey, Dr. Sylvia Martin  
Kuratorische Assistenz: Julia Reich

## Förderer und Partner

Das Projekt *Anders Wohnen* wird gefördert durch:



Mit der freundlichen Unterstützung des Bureau des arts plastiques des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.



Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

# KWMLHIE

Kulturpartner



## Besuch

Haus Lange Haus Esters  
Wilhelmshofallee 91-97  
D-47800 Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum  
Joseph-Beuys-Platz 1  
D-47798 Krefeld

## Öffnungszeiten

Haus Lange Haus Esters  
Di, Do–So 11–17 Uhr  
Mi 15–21 Uhr

Kaiser Wilhelm Museum  
Di–So 11–17 Uhr

## Pressekontakt

Katharina Mannel  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Kunstmuseen Krefeld  
Joseph-Beuys-Platz 1  
47798 Krefeld  
T +49 (0)2151 97558 131  
[katharina.mannel@krefeld.de](mailto:katharina.mannel@krefeld.de)